

zusätzliches Mitglied

Herr Lutz Boede	DIE aNDERE	entschuldigt
Herr Carsten Linke	DIE aNDERE	entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Wolfgang Dau	SPD	entschuldigt
Herr Jan Hanisch	DIE LINKE	nicht teilgenommen
Herr Dr. Wilfried Naumann	Potsdamer Demokraten	entschuldigt
Herr Christian Schirrholtz	DIE LINKE	nicht teilgenommen
Herr Wolfgang Schütt	CDU/ANW	entschuldigt

Beigeordneter

Herr Matthias Klipp	Beigeordneter Geschäftsbereich 4	entschuldigt
---------------------	-------------------------------------	--------------

Gäste:

Herr Hartmann-Engel (Arbeitsgruppe Verkehrsmanagement)

Niederschrift:

Frau Kropp

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2015 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Vorstellung von Bauvorhaben
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 4.1 Bebauungsplan Nr. 149 "Michendorfer Chaussee (ehemaliger Poststandort)",
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 15/SVV/0428
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 4.2 Bürgerhaushalt 2012 - Rechenschaftsbericht
Vorlage: 15/SVV/0378
Oberbürgermeister, FB Steuerung und Innovation
(Mitteilungsvorlage)
- 5 Mitteilungen der Verwaltung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jäkel, eröffnet die Sitzung.

**zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2015 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vom 23.06.2015 gibt es keine Hinweise; die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung bestätigt.

zu 3 Vorstellung von Bauvorhaben

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass die Vorstellung der Bauvorhaben erfolgt ist.

Ebenso hat vor der heutigen Ausschusssitzung die gemeinsame Beratung von Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und des Gestaltungsrates stattgefunden.

Herr Goetzmann erinnert an die Verabredung einmal im Jahr gemeinsame Sitzungen des SBV-Ausschusses und des Gestaltungsrates durchzuführen, um sich entsprechend auszutauschen. In der heutigen Beratung wurde auf die Frage eingegangen, welchen Effekt Gutachterverfahren und Wettbewerbe gehabt haben. Ebenso wurde zur zielgerichteten Fortführung ihrer Arbeit der Frage des Umganges im Interesse von Bauherren / Investoren an öffentlicher Sitzung des Gestaltungsrates mit ihren Projekten teilzunehmen, nachgegangen

Frau Hüneke bittet die Präsentation zu den drei dort gezeigten Vorhaben und das Protokoll dieser Sitzung an die Mitglieder des SBV-Ausschusses zu übermitteln. Da die Erstellung eines Protokolls dieser Sitzung nicht vereinbart war und demzufolge auch nicht vorgenommen worden ist, unterbreitet Herr Tomczak das Angebot, seine Notizen und die Teilnehmerliste an die Verwaltung als

Hilfestellung zu übermitteln, so dass im Nachgang ein Protokoll erstellt werden könne.

Der Ausschussvorsitzende kündigt an, dass die Verwaltung unter dem TOP Mitteilungen über die während der Sommerferien geplanten Straßenbauvorhaben berichten wird.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Bebauungsplan Nr. 149 "Michendorfer Chaussee (ehemaliger Poststandort)", Aufstellungsbeschluss

Vorlage: 15/SVV/0428

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Goetzmann (Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung) bringt die Vorlage ein. Er informiert, dass mit dem heute zur Aufstellung vorgeschlagenen Bebauungsplan Nr. 149 "Michendorfer Chaussee (ehemaliger Poststandort)" das Ziel der Entwicklung eines wissenschaftsnahen, technologieorientierten Gewerbestandorts verfolgt werden soll.

Die Nähe des Plangebiets zu dem wachsenden Wissenschaftsstandort am Telegrafenberg und dem südlich angrenzenden Sonderbaugelände für Hochschule und Forschung machen diesen Standort für eine ergänzende gewerbliche Entwicklung attraktiv. Daher zielen die konzeptionellen Überlegungen darauf ab, einen Synergieeffekt zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu bewirken. Die Deutsche Telekom beabsichtigt auf den eigenen teils schon gewerblich erschlossenen Flächen weitere gewerbliche Nutzungen zu etablieren. Die vorhandenen Technik- und Büroflächen sollen unter anderem durch ein Rechenzentrum erweitert werden. Mit dem Planverfahren soll eine geordnete Entwicklung des Telekom-Geländes und des westlich angrenzenden, ebenso brachgefallenen Poststandortes herbeigeführt werden.

Ergänzend geht Herr Goetzmann auf Nachfragen und Hinweise verschiedener Ausschussmitglieder erläuternd ein:

- Zur Frage der Ausgliederung aus dem Landschaftsschutzgebiet (LSG) besteht nach Abstimmung mit dem Umwelt- und Bauministerium die Rechtsauffassung, dass die Ausgliederung im Zusammenhang mit der Flächennutzungsplan-Aufstellung zu erfolgen hatte. Von daher ist der untere Teil nicht mehr LSG.
- Die Beteiligung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) ist im Rahmen der Standortkonferenz zu den Perspektiven des Wissenschaftsstandortes Telegrafenberg erfolgt. Seitens der Verwaltung wird zugesichert, dass das Ministerium als beteiligte Behörde weiterhin einbezogen wird.
- Kostenübernahmeverträge sollen sichern, dass alle Kosten, die nicht hoheitlicher Natur sind, von Dritten übernommen werden.

- Die Flächen sind heute nicht öffentlich zugänglich, sondern eingezäunt.
- Mit der Deutschen Telekom sind intensive Gespräche aufgrund konkreter Überlegungen zum Ausbau als leistungsfähiges Rechenzentrum zur Steuerung von Rechnerleistungen, einschl. Büros geführt worden. Dabei sollen die derzeit mindergenutzten Randflächen im Süden und im Norden als Standortflächen für Ansiedlungen einbezogen werden, um leitungsgestützt eine unmittelbare Koppelung zu ermöglichen.
- Aktuell ist das Plangebiet im Flächennutzungsplan (FNP) als Sonderbaufläche mit hohem Grünanteil – Zweckbestimmung Hochschule und Forschung - dargestellt. Da der Bebauungsplan nicht aus den Darstellungen des Flächennutzungsplans zu entwickeln ist, soll der FNP für diesen Bereich im Parallelverfahren geändert werden.
- Wo und in welchem Umfang Grünfläche zu erhalten ist, kann mit dem § 9 Abs. 20 od. 25 BauGB durch konkrete standortbezogene Festsetzungen im Bebauungsplan festgehalten werden. Gewerbeflächen mit hohem Grünanteil gibt es in unserem Flächennutzungsplan nicht. Diesen Typus gibt es nur im Zusammenhang mit Sondergebieten.
- Die Fragen der Erschließung können nicht mit Beginn des Verfahrens prognostiziert werden; sondern werden im Laufe des Bebauungsplanverfahrens geklärt werden.

Herr Jäkel regt an, auf einem Drittel der Fläche den Erhalt einer starken Durchgrünung in die Planungsziele aufzunehmen.

Herr Goetzmann empfiehlt daraufhin folgende Formulierung in die Planungsziele aufzunehmen: „Die Grünanteile im nordwestlichen Bereich sind in einer besonderen Weise zu analysieren und zu schützen.“ Er macht darauf aufmerksam, dass es hier nicht um die Änderung einer Wald- oder Grünfläche gehe, sondern um die Veränderung einer baulichen Nutzungsperspektive in eine andere. Das bisherige Planungsziel lässt sich an dieser Stelle nicht mehr umsetzen, so dass Überlegungen zu treffen sind, andere Perspektiven zu ermöglichen. Es ist besser aktiv zu steuern als zuzusehen, dass Flächen für den bisher vorgesehenen Zweck nicht benötigt werden.

Die Antwort der Nachfrage, wem die benachbarten Flächen gehören, ist im Moment nicht möglich und könne – falls es nicht Landesforst ist – ggf. auch nur in nicht öffentlicher Form mitgeteilt werden.

Herr Jäkel stellt den Antrag, in den letzten Absatz der Planungsziele folgende Ergänzung einzufügen:

„Die hohen Grünanteile im Nord-West-Bereich der Planfläche sind zu analysieren und künftig zu schützen.“

Herr Kirsch berichtet, dass er sich vor Ort umgesehen habe. Bei dem auf der Karte grün dargestellten Bereich handelt es sich um Bäume mit Straßenland

darunter. Von daher schlägt Herr Kirsch vor, dem Aufstellungsbeschluss heute zuzustimmen und sich zusätzlich in einem gemeinsamen Termin der Verwaltung und SBV-Ausschussmitglieder in Abstimmung mit dem Eigentümer vor Ort ein Bild zu machen. Er bittet Herrn Jäkel statt „hohen Grünanteile“ eher nur „Grünanteile“ in seinem Antrag zu verwenden.

Herr Jäkel nimmt diese Anregung auf.

Der von Herrn Jäkel entsprechend geänderte Antrag um Ergänzung des folgenden Satzes in den Planungszielen: „Die Grünanteile im Nord-West-Bereich der Planfläche sind zu analysieren und künftig zu schützen“ wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis: 6/0/1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die ergänzte Form zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Bebauungsplan Nr. 149 „Michendorfer Chaussee (ehemaliger Poststandort)“ ist nach § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (gemäß Anlagen 1 und 2), der Flächennutzungsplan ist im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern.
2. Anhand der Planungsziele wird entschieden, dass das Verfahren hauptsächlich im wirtschaftlichen Interesse Dritter liegt (siehe Anlage 3). Die Einleitung des Verfahrens zum Bebauungsplan setzt daher voraus, dass neben den externen Kosten auch die künftig entstehenden verwaltungsinternen Kosten des Verfahrens vom Vorhabenträger übernommen werden (entsprechend der im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.08.2006 zur Kostenerstattung von Verfahrenskosten bei Bauleitplanverfahren im wirtschaftlichen Interesse Dritter getroffenen Festlegungen – DS 06/SVV/0487).

Mit folgender Ergänzung im letzten Absatz Planungsziele:

Aktuell ist das Plangebiet im Flächennutzungsplan als Sonderbaufläche mit hohem Grünanteil – Zweckbestimmung Hochschule und Forschung dargestellt. Da der Bebauungsplan nicht aus den Darstellungen des Flächennutzungsplans zu entwickeln ist, soll der Flächennutzungsplan für diesen Bereich im Parallelverfahren geändert werden.

Die Grünanteile im Nord-West-Bereich der Planfläche sind zu analysieren und künftig zu schützen.

Die Darstellung des südlich angrenzenden Gebiets bleibt im Flächennutzungsplan weiterhin als Sondergebiet mit hohem Grünanteil „Hochschule und Forschung“ bestehen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **5**

Ablehnung: 1
Stimmenthaltung: 1

zu 4.2 **Bürgerhaushalt 2012 - Rechenschaftsbericht**

Vorlage: 15/SVV/0378

Oberbürgermeister, FB Steuerung und Innovation
(Mitteilungsvorlage)

Die Mitteilungsvorlage liegt den Ausschussmitgliedern vor. Gesprächsbedarf besteht nicht.

Der SBV-Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage 15/SVV/0378 zur Kenntnis.

zu 5 **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Hartmann-Engel (Arbeitsgruppe Verkehrsmanagement) informiert, dass während der Sommerferien an zwölf Baustellen im Hauptverkehrsstraßennetz gearbeitet wird und geht kurz darauf ein. Die Übersicht liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor. Die Durchführung der Maßnahmen während der Sommerferien bietet sich an, da sich durch den wegfallenden Schülerverkehr und die Urlaubszeit der Verkehr in den Spitzenzeiten um bis zu 20 % verringert.

Auf Rückfragen und Hinweise verschiedener Ausschussmitglieder gehen Herr Hartmann-Engel und Herr Goetzmann erläuternd ein:

- Baumaßnahme B 273 – An der Eisenbahnbrücke – hier handelt es sich insbesondere um den Knotenpunkt nach Marquardt. Mit Beendigung der Maßnahme wird dann voraussichtlich auch die Nutzung der neuen Brücke möglich.
- Baumaßnahme Potsdamer Straße – Unter anderem ist hier die Erneuerung der Regenwasserabläufe geplant. Die Bitte von Herrn Wiggert, den Regenwasserablauf vom Ruinenberg zu prüfen, nimmt die Verwaltung auf und leitet diesen Hinweis an die zuständige Stelle weiter.
- Baumaßnahme Jägerallee – hier handelt es sich nur um eine Deckenerneuerung, keinen grundhaften Ausbau.
- Hinsichtlich der geäußerten Kritik bzgl. unzureichender bzw. nicht rechtzeitiger vorausschauender Beschilderung / Umwegeleitung entgegnet Herr Hartmann-Engel, dass die Verwaltung die Beschilderung entsprechend der StVO vornimmt. D.h. so wenig wie nötig, um einen „unübersehbaren Schilderwald“ zu vermeiden. Zugleich verweist er auf die unter www.mobil-potsdam.de erfolgenden Informationen und Pressemeldungen zu aktuellen Baustellen im Raum Potsdam.
- Das Navigationsgerät in einen tagaktuellen Zustand zu versetzen, wie z.B. in Berlin, ist in Potsdam nicht möglich. Die Navigationsgeräte basieren auf

Karten, die wirtschaftlich gepflegt werden. Dies liegt nicht in der Hand der Landeshauptstadt Potsdam, so dass kein aktiver Austausch möglich ist.

- Bzgl. des Hinweises zu dem an der Autobahnabfahrt Michendorf stehenden Schildes Abfahrt Süd wird mitgeteilt, dass die Stadt hier keine Steuerungsmöglichkeiten habe, da diese nicht in der Hoheit der Landeshauptstadt Potsdam liege. Der Hinweis wird an die entsprechende Stelle weitergegeben.

Die Nachfrage von Herrn Jäkel, ob in der Templiner Straße bei dem Straßenabschnitt Leipziger Straße bis Hermannswerder ein grundlegende Ausbau oder eine Deckenerneuerung geplant ist, kann im Moment nicht beantwortet werden.

Herr Hartmann-Engel gibt im Nachgang der Sitzung zu Protokoll, dass mittelfristig keine Baumaßnahme absehbar ist.

zu 6 Sonstiges

Herr Goetzmann verteilt an die Ausschussmitglieder die neue Broschüre „Potsdamer Mitte“. Er macht aufmerksam, dass bedauerlicherweise auf Seite 13 dieser Broschüre irrtümlich ein Zwischenstand des Bebauungsplanes Nr. 1 „Neuer Markt/Plantage“ abgedruckt worden ist und bittet um Entschuldigung. Zugleich weist er darauf hin, dass alle Bebauungspläne unter www.potsdam.de, unter Bebauungspläne einsehbar sind.

Herr Goetzmann kündigt an voraussichtlich in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr am 13.10.2015 über die Auswertung des Wettbewerbsverfahrens „Heinrich-Mann-Allee / Kolonie Daheim“ zu informieren. Zwischenzeitlich erfolgt die Ausstellung während der Sommerferien in der 8. Etage.

Herr Tomczak lädt zur Veranstaltung der Stadt für eine Nacht in der Schiffbauergasse Potsdam ein und informiert über die geplanten verschiedenen Diskussionsrunden. Die Einladung wird er den Ausschussmitgliedern über Frau Kropp zuleiten.

Ralf Jäkel
Ausschussvorsitzender

Viola Kropp
Niederschrift